

Presseinformation der Stadt Schramberg 20. Januar 2021

Kitas und Schulen in Schramberg: Im Januar weiterhin Notbetreuung

Gestern hat die Landesregierung verkündet, dass die Kitas in Baden-Württemberg abgesehen von der Notbetreuung noch bis mindestens Ende Januar geschlossen bleiben. Auch an den Schulen wird im Januar kein regulärer Präsenzunterricht mehr stattfinden. In einer Pressekonferenz sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann, dass er sich eine vorsichtige Öffnung von Kindertagesstätten und Schulen ab dem 01.02.2021 vorstellen könne, wenn die Infektionszahlen dies zuließen. Nächste Woche will das Kabinett darüber beraten.

In Schramberg läuft die Notbetreuung an den Kitas und Schulen bis dahin weiter wie bisher. Fragen dazu beantworten die Kita- bzw. Schulleitungen.

Eltern, deren Kinder nicht in der Notbetreuung sind, und die sich fragen, was mit ihren Elternbeiträgen oder Betreuungsgebühren für Januar passiert, bittet die Stadt Schramberg noch um etwas Geduld: Städtetag, Gemeindetag und Kirchen haben die Landesregierung wie auch schon beim ersten „Lock-Down“ um Unterstützung bei der Deckung der trotz Schließung anfallenden Kita-Kosten gebeten. „Gerade warten wir noch darauf, ob das Land uns diese Hilfen bewilligt,“ erklärt Oberbürgermeisterin Dorothee Eisenlohr. „Wenn ja, werden wir den Eltern, deren Kinder keine Notbetreuung erhalten, die bereits abgebuchten Beiträge bzw. Betreuungsgebühren für den Januar zurückerstatten.“

Was den Februar betrifft, will die Stadt zunächst abwarten, was die Landesregierung in der nächsten Woche beschließt. „Wir wissen, die Situation ist gerade hart für Familien,“ so Oberbürgermeisterin Eisenlohr. „Alles, was wir tun können, ist, Sie nochmal um ein bisschen Geduld zu bitten und Ihnen herzlich für Ihr Verständnis zu danken.“

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Dorothee Eisenlohr
Oberbürgermeisterin